

# PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax DW-30, Handy 0676 / 87765195  
E-Mail: pfarre.sfranziskus.linz@dioezese-linz.at  
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-sfranziskus/

1/2014

## GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

# unterwegs

**Dr. Josef WIMMER:**

## „Sag zum Abschied leise Servus ...“

Liebe Pfarrbewohner!

Die meisten werden es ja wohl schon gehört haben, aber mit diesem „Sag zum Abschied“ möchte ich in meinem letzten Pfarrblatt allen sozusagen auch offiziell mitteilen: **„Ja, ich gehe mit 1. September 2014 wirklich in Pension!“** Der Pfarrgemeinderat hat sich schon in der Klausur Mitte November mit dem Thema beschäftigt: „Den Wandel gestalten!“. In meiner Silvesteransprache habe ich Begründungen für den von der Pfarre zu gestaltenden Wandel dargelegt. Ich habe auch den Bischof verständigt, dass ich mit 1. September 2014 **nach 40 Jahren Seelsorge in St. Franziskus** – zuerst in der Mithilfe als Kurat und zuletzt 13 Jahre leitend als Pfarrer – nun in Pension gehen werde. Ich wurde im März 75 Jahre, das Alter, mit dem nicht nur die Bischöfe, sondern auch die Pfarrer ihren Rücktritt anzubieten haben.

Natürlich wissen alle, dass in der gegenwärtigen Zeit ein Pfarrer für St. Franziskus allein nicht mehr zur Verfügung steht. Das wäre an sich ja schon damals im Jahre 2000 nach dem Weggang von P. Hans Fellner der Fall gewesen. Es gab da aber die Erwartungen vieler Menschen in St. Franziskus, ich sollte nun Pfarrer werden, die ich auch nicht enttäuschen wollte. So habe ich mich von Generalvikar Ahammer überreden lassen, vom Schuldienst früher in Pension zu gehen und die Aufgabe als Pfarrer zu übernehmen. Ich bin heute froh und dankbar, dass ich damals diesen Schritt getan habe.

Ich war gern im Religionsunterricht tätig, auch die Zeit der Verantwortung als Fachinspektor für Religion an den AHS OÖ war interessant und erfüllend.

**Die Aufgabe und der Dienst als Pfarrer hier in St. Franziskus** – einer Pfarre mit einem etwas anderen Gesicht und anderer Prägung als der Durchschnitt der Pfarren in OÖ – hat mich dann aber ebenso **mit Freude erfüllt, weil ich mich von Euch allen angenommen und mitgetragen gefühlt habe**. Ich glaube, es waren gute und schöne Jahre für die Pfarre und auch für mich. Ich habe aber in letzter Zeit gemerkt, dass der Elan und die Kräfte für nötige Änderungen einfach nicht mehr so da sind wie in früheren Zeiten. Man wird einfach älter und merkt, man ist nicht mehr „der Alte“. Zur rechten Zeit zurückzutreten ist bedeutsam. Der 75er und 40 Jahre in St. Franziskus sollte der richtige Zeitpunkt sein.



1962



1976 mit Weihbischof Wagner als Kurat



1979 40. Geburtstag

## Wandlung

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche.

Sie werden antworten:

**Die Messe.**

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe.

Sie werden antworten:

**Die Wandlung.**

Sag hundert Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.

**Sie werden empört sein. Nein, alles soll bleiben wie es ist!**

Lothar Zenetti

Nichts im Leben hat für immer Bestand. Das einzig Beständige ist der Wandel.

Dass sich uns in all den Wandlungen unseres Lebens das Geheimnis unseres Glaubens an Tod und Auferstehung enthülle wünschen

*Seelsorger und Pfarrgemeinderat*

Für seelsorgliche Aushilfen werde ich als Kurat sicher auch in Zukunft nach Möglichkeit zur Verfügung stehen. Wie mit Papst Franziskus in Rom eine neue Zeit für die Kirche begonnen hat, so sollte auch in St. Franziskus eine neue Zeit beginnen. Nicht, was dann nicht mehr möglich sein wird, soll im Vordergrund stehen, sondern der Ausblick, was kann und soll und muss sich Neues bilden und entwickeln. Wenn niemand in Pension gehen könnte oder würde, hätte sich in vielen Bereichen nichts geändert oder längst fällige Änderungen wären immer weiter hinausgeschoben worden.

Alle in der Pfarre sind aufgerufen zur Mitarbeit und zum Mitdenken im kommenden Arbeitsjahr. Die Verantwortung für eine Pfarre muss von vielen Schultern mitgetragen werden. Selbstverständlich spielt bei uns Menschen auch das zwischenmenschliche „Klima“ eine Rolle. Wenn die „Chemie“ nicht so stimmt, kann es schwierig werden. Aber wir sollten doch immer bedenken, warum wir in einer Pfarre zusammen helfen. Da sollte nicht persönliche Animositäten, sondern vor allem die Sache Jesu im Vordergrund stehen.

Franziskus, der Bischof von Rom, sagte: „Eine Kirche, die nur um sich und die eigenen Befindlichkeiten kreist und sich selbst bejammert, ist krank. Man muss mutig und voller Hoffnung in die Zukunft blicken und gemeinsam zusammen weitergehen“.

Der Jahresschluss gab mir schon eine Möglichkeit, öffentlich Danke zu sagen: So viele Hände von Frauen und Männern helfen ein ganzes Jahr ehrenamtlich mit. Ohne diese guten Hände wäre ein lebendiges Pfarrleben nicht möglich! Ihnen allen ein großes Vergelt's Gott!! Ein Vergelt's Gott aber auch allen, die für die Pfarre einfach beten und mit der Pfarre mitdenken.

Ich möchte nicht, dass jetzt dauernd vom Abschied geredet wird. Ich möchte aber auch nicht, dass die Pfarre völlig unvorbereitet mit den Umstellungen und der neuen Zeit nach meinem Abgang konfrontiert wird.

**Helfen wir ALLE zusammen!**

**Halten wir uns voll Vertrauen, Mut und Hoffnung gemeinsam an die Worte D. Bonhoeffers: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und gewiss an jenem neuen Tag!“**



1989 im Zug nach Passau



1991 lieber Onkel



1997 Israel



50.Geburtstag



60.Geburtstag



2004 Bischofsvisitation mit Bischof Maximilian AICHERN und Pfarrer WIMMER

# BESUCHSDIENST IM SENIORENZENTRUM

Das Seniorenzentrum Neue Heimat am Flötzerweg mit 128 Pflegeplätzen wurde im Mai 2000 eröffnet. **Josef Lengauer** besucht dort einmal wöchentlich alte Menschen.

**Andrea Fröschl** sprach mit ihm über seinen Dienst und über die Herausforderungen des Älterwerdens.

## Du besuchst alte Menschen im Seniorenzentrum Neue Heimat. Was hat dich dazu bewogen?

In meinem Beruf als Altenheimseelsorger habe ich meine Freude entdeckt, hochbetagte, pflegebedürftige Menschen zu besuchen und ihnen Zeit zu schenken. Diese Freude habe ich auch bei meinem Übertritt in den Ruhestand behalten. Als mich Pfarrer Josef Wimmer angesprochen hat, dass er jemanden sucht, der regelmäßig zu den BewohnerInnen im Seniorenzentrum Flötzerweg geht, habe ich daher gerne zugesagt.

## Wie läuft ein typischer Besuchsnachmittag ab?

Bevor ich ins Heim komme, wähle ich einige BewohnerInnen aus, die ich an dem Tag besuchen möchte. Wichtig ist mir, dass ich mich vorher ganz bewusst auf meine Besuche und Gespräche einstelle. Das heißt, ich mache mich frei von allem, was mich zuvor beschäftigt hat. Mein erster Weg im Heim führt mich in die Pflegestation des jeweiligen Stockwerkes, um meine Anwesenheit bekannt zu geben und mich nach dem Befinden der ausgewählten BewohnerInnen zu erkundigen. Die Besuche finden in den Bewohnerzimmern oder in ihrem Aufenthaltsbereich statt und dauern verschieden lang, manchmal bis zu zwei Stunden. Wie sich der Besuch gestaltet, hängt jeweils von der Bewohnerin/vom Bewohner ab: aktives Zuhören, intensives Gespräch und phasenweise auch gemeinsames Schweigen und einfach bewusstes Dasein.

Jeder einzelne Besuch ist für mich besonders, weil jede Begegnung einmalig ist. Besonders berührt mich das Vertrauen, das mir HeimbewohnerInnen schenken, wenn sie mir persönliche Dinge aus ihrem gegenwärtigen oder vergangenen Leben anvertrauen.

## Welche inneren Haltungen findest du beim Älterwerden hilfreich?

Jede Lebenszeit birgt Herausforderungen und Lernprozesse in sich, ob Kindheit, Jugendzeit, Erwachsenenalter



Wöchentlicher Gottesdienst

oder fortgeschrittenes Alter. In jedem Lebensalter gibt es viel zu lernen. Gerne denke ich dabei an die Worte eines Bewohners in einem Bad Haller Seniorenheim, der mir ein väterlicher Freund geworden ist: „Josef, wir haben das Lernen gelernt. Also müssen wir es tun. Ich bin gerade dabei, das Altwerden zu lernen.“ Als er seinem Lebensende nahe war, sagte er mir: „Josef, wir haben das Lernen gelernt. Also müssen wir es tun. Ich bin gerade dabei, das Sterben zu lernen“.

Altwerden hat viel mit Verlusten und mit dem Zusammenbrechen der wichtigen Lebenssäulen zu tun. Altwerden lernen, meine ich deshalb, hat viel mit loslassen lernen zu tun. Als Jesus-Freund sage ich: Alles – einschließlich mein Leben – loslassen lernen und es dem zurückgeben lernen, aus dessen Händen ich es empfangen habe.

## Gibt es im Seniorenzentrum Flötzerweg Unterstützung für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen?

Ja, eine hervorragende! Hier erfahren ehrenamtliche MitarbeiterInnen große Wertschätzung, Anerkennung und beste Betreuung. Eine Fachsozialbetreuerin ist eigens verantwortlich für die Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Außerdem gibt es etwa vierteljährlich ein Ehrenamtlichen-Café gemeinsam mit der Heimleiterin, der Pflegeleiterin und der Ehrenamtlichen-Verantwortlichen.

## Sie haben Zeit und Interesse für einen pfarrlichen Besuchsdienst?

**Nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Pfarrbüro auf. Tel. 38 00 50**

**Unserem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein der Caritas bei. Bitte legen Sie in nicht achtlos beiseite, nehmen Sie ihn zur Hand und nehmen Sie sich ein Herz, Ihren Beitrag gegen Armut in Oberösterreich zu leisten!**

**Auch gegen Armut in unserer Pfarre.**

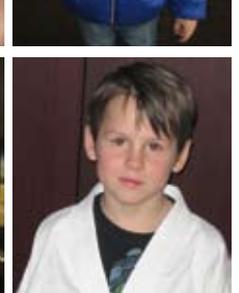
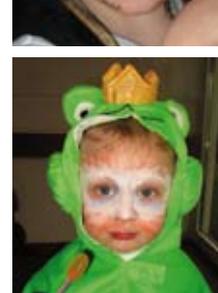
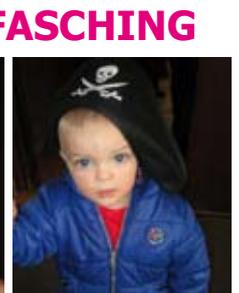
10% Ihrer Spende fließen ins Budget der Pfarrcaritas.

**Steuerlich absetzbar!**

Pfarr  Caritas

# AUS DEM PFARRLEBEN

## Unsere Sternsinger



## KINDERFASCHING

## UND DIE LUSTIGEN BETREUER



## Übrigens:

Das JUNGCHARLAGER ist vom  
**13.7. – 18.7.2014**  
beim Anthofer in St. Peter a.d. Au

## DANKE

für die Spenden von  
insgesamt € 6.807,-  
die von unseren braven  
Sternsängern für das  
Projekt menschenwürdiges  
Leben gesammelt wurden.

**DANKE** auch den  
BegleiterInnen  
und Helfern.

# SENIORENFASCHING



# UND PFARRGSGHNAS



## TAUFEN

- 14.12.2013 **Weindl David**,  
Hartheimerstraße 22
- 01.03.2014 **Schneeberger  
Pascal, Joel und Celina**,  
Dauphinestraße 218

## BEGRÄBNISSE

- 04.11.2013 **Bergsmann Annemarie**,  
Siemensstraße 2
- 08.11.2013 **Haidinger Helmut**,  
Neubauzeile 74/A
- 14.11.2013 **Prinz Georg**,  
Neubauzeile 72
- 02.12.2013 **Dunzendorfer Albert**,  
Siemensstraße 41
- 23.12.2013 **Ing. Schuster Wilhelm**,  
Flötzerweg 95
- 02.01.2014 **Klausberger Maria**,  
Salzburger Straße 295
- 03.01.2014 **Kainberger Angela**,  
Hauschildweg 4
- 14.01.2014 **Haider Christiana**,  
Flötzerweg 95
- 16.01.2014 **Gumpenberger Gabriele**,  
Seidelbastweg 3
- 12.02.2014 **Poimer Margot**,  
Althellmonsöd 4
- 13.02.2014 **Gradinger Josef**,  
Wien
- 21.02.2014 **Edtmayr Wilhelm**,  
In der Auerpeint 11
- 11.03.2014 **Olbrich Wolfgang**,  
Hauschildweg 18
- 14.3.2014 **Kadner Berta**,  
vorm. Binderlandweg 3a
- 14.3.2014 **Zopf Anna**,  
Seidlbastweg 19
- 18.3.2014 **Edelmaier Eveline**,  
Siemenstraße 44

# STERN PILGERN

Mit dem Sternpilgern am  
**3. Mai 2014**

*nimmt die  
Katholische Kirche in OÖ  
in den Jahren 2012  
bis 2015 das 50-jährige  
Jubiläum des  
II. Vatikanischen Konzils  
zum Anlass für eine  
Auseinandersetzung mit  
den „Fragen der Zeit“.  
Zudem jährt sich im Jahr  
2014 die Erhebung des  
Hl. Florians zum  
oberösterreichischen  
Landespatron zum 10. Mal.*

**Alle Teilnehmer/innen  
treffen am  
3. Mai 2014  
im Laufe des  
Nachmittags im  
Stift St. Florian ein.**

**Um 16.00 Uhr feiern  
wir einen Pilger-Gottes-  
dienst mit Diözesanbi-  
schof Ludwig Schwarz.**

## Aus der KIRCHENRECHNUNG 2013

Einnahmen	
Kirchenbeitragseinnahmen	21.072
Zuschuss der Finanzkammer	6.976
Spenden, Sammlungen	23.775
Betriebskostensersatz	7.338
Sonstige Einnahmen	12.484
Rücklagenauflösung	8.300
	<b>79.945</b>
Ausgaben	
Liturgie (Kerzen, Behelfe)	4.362
Pfarrhofbetreuung	5.924
Personalaufwand	26.325
Instandhaltung	6.169
Betriebskosten (Strom, Fernwärme, Wasser, Kanal)	17.685
Musik	3.384
Pfarrblatt	3.562
Verwaltungskosten (Versicherungen, Büro, Bankspesen)	3.980
Anschaffungen u. Sanierung	8.518
Sonstiger Aufwand	5.652
	<b>85.561</b>
Jahresabgang	<b>-5.616</b>

  
**142**  
**TELEFON  
SEELSORGE**

Sie Sie ratlos?  
Hin- und  
hergerissen,  
mit Ihren Nerven  
am Ende,  
schlaflos vor  
Sorgen?  
Sie fühlen sich  
überlastet und  
alleine gelassen?

**ELTERN  
TELEFON  
142**

kostenlos,  
vertraulich und  
rund um die Uhr

Inh. Neumüller Elisabeth  
A-4030 Linz, Matthäus-Herzogstraße 9  
Telefon 0 732 / 38 02 51  
kontakt@haarstudio-lisa.at  
www.haarstudio-lisa.com

- **Friseur**  
Heimservice  
Computerberatung  
Heiße Schere
- **Super Sun Studio**



**TIERARZT Dr. MÜLLER-WABRO**  
Dr. med. vet Andreas Müller-Wabro

GP Cert Kleintierchirurgie  
Franzosenhausweg 19 • 4030 Linz • www.tierarztpraxis-linz.at  
Tel.: 0732 / 370285 • Fax: 0732 / 370 285-13

Chirurgie • Tierzahnarzt • Labor  
Röntgen • HD-Röntgenstelle  
Ultraschall • Tierpension • Tierpflege



  
**IL PIATTINO**  
www.il-piattino.jimdo.com  
Restaurant . Pizzeria  
0732 / 38 02 73  
0699 / 12662744

  
**Öffnungszeiten**  
Täglich geöffnet von 10:00 – 23:00 Uhr  
Wärme Küche von 11:00 – 22:00 Uhr

**Neubauzeile 65  
4030 LINZ**

## SENIOREN- GEBURTSTAGE

November 2013 bis März 2014

Wir gratulieren herzlich!

### Zum 80. Geburtstag:

**Kaiser Ernestine**, Matth.Herzog-Straße 3  
**Graßl Albert**, Siemensstraße 6  
**Eckerstorfer Josefa**, Grenzweg 11

### Zum 85. Geburtstag:

**Hartl Zäcilia**, Angererhofweg 51  
**Schrader Gertrud**, Neubauzeile 85  
**Eidenhammer Maria**, Neubauzeile 108  
**Mayer Anton**, Binderlandweg 16  
**Ebli Magdalena**, Grenzweg 14  
**Fasser Othmar**, Dauphinestraße 94  
**Haas Oskar**, Binderlandweg 17  
**Kaar Klara**, In der Neupeint 26

### Zum 86. Geburtstag:

**Seylhofer Elisabeth**, Glimpfingerstraße 10  
**Wögerbauer Elisabeth**, Flötzerweg 95  
**Wohlmüt Alice**, Binderlandweg 12  
**Kendler Ernestine**, Meggauerstraße

### Zum 87. Geburtstag:

**Höbler Siegfried**, Dieselstraße 3

### Zum 88. Geburtstag:

**Hoffelner Maria**, Schottweg 4  
**Zettenig Annemarie**, Linzer Straße 1  
**Huber Elisabeth**, Im Breitland 18

### Zum 89. Geburtstag:

**Hochreiner Frieda**, Dieselstraße 3  
**Eckerstorfer Johann**, Grenzweg 11  
**Hoffelner Maria**, Schottweg 4

### Zum 90. Geburtstag:

**Neumann Christa**, Gablonzerweg 13  
**Bauer Hedwig**, Neubauzeile 31

### Zum 91. Geburtstag:

**Weissenböck Ottilie**, Blaichstatt 6  
**Frank Maria**, Bethlehemstraße 56  
**Munz Maria**, Flötzerweg 148

### Zum 92. Geburtstag:

**Schwankl Rudolphine**, Flötzerweg 95  
**Scheuchenstuhl Anna**, Adolf-Dietel-Weg 4  
**Severini Marcello**, Binderlandweg 18

### Zum 94. Geburtstag:

**Altentorfer Agnes**, Heiderosenweg 14a  
**Zwickl Maria**, Flötzerweg 95

### Zum 98. Geburtstag:

**Rauchegger Johanna**, Losensteinerstraße 8

### Zum 99. Geburtstag:

**Altenhofer Anna**, Stockhofstraße 6



Fête Rosé

Österreichs  
charmanter  
Rosé



aus dem Hause  
**Lenz Moser®**

Lachsfarbenedes Rosé. Jugendlich intensiver Duft nach Erdbeer- und Himbeer-Noten. Trocken, frisch und fruchtig, angenehm harmonische Säure, sehr süffig, gut ausbalanciert - das ist FÊTE ROSÉ.

[www.lenzmoser.at](http://www.lenzmoser.at)

**LENZ MOSER**  
ist Österreichs  
Wein

## TERMINE - Fastenzeit, Karwoche und Ostern

Mittwoch,	2.4.	19.30 Uhr:	Kreuzweg
	<b>2.4.</b>	<b>19.45 Uhr:</b>	<b>GLAUBENSABEND: Die 10 Gebote für Erwachsene mit Mag. Dorothea SCHWARZBAUER-HAUPT in der Pfarre Guter Hirte</b>
Dienstag,	8.4.	19.00 Uhr:	Linzer BIBELKURS <b>Mit Jesus gehen und sich entscheiden mit Mag. Rainer HAUDUM, Kath. Bibelwerk</b>
Donnerstag,	10.4.	19.00 Uhr:	<b>Bußfeier-Versöhnungsfeier: „Als Christ versöhnt leben!“</b>
<b>Palmsonntag,</b>	<b>13.4.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>Palmweihe</b> und Prozession
Gründonnerstag,	17.4.	19.00 Uhr:	<b>Abendmahlsmesse</b> , anschließend Anbetung in der Kapelle
Karfreitag,	18.4.	15.00 Uhr:	Kreuzweg
		19.00 Uhr:	<b>Karfreitagsliturgie</b> , anschließend Anbetung in der Kapelle
Karsamstag,	19.4.	20.00 Uhr:	<b>Feier der Osternacht</b> mit Lichtfeier, Speisenweihe, anschl. AGAPE im Pfarrsaal
<b>Ostersonntag,</b>	<b>20.4.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>Ostergottesdienst musikalisch gestaltet vom Seniorenbundchor Im Pfarrsaal Auferstehungsfeier für Kinder</b>
Ostermontag,	21.4.	9.30 Uhr:	Gottesdienst

## WEITERE TERMINE

Mittwoch,	23.4.	19.30 Uhr:	<b>LAOS und KAMBODSCHA</b> mit Erich & Reinhard Schiemer
Freitag,	25.4.	14.30 Uhr:	<b>GESUNDES UND SCHMACKHAFTES VOR UNSERER TÜR</b> ein Kräuterspaziergang im Gablerpark mit Biobäurin Mirjam Miedl
Samstag,	26.4.	17.00 Uhr:	OFFENER SINGKREIS
<b>Sonntag,</b>	<b>27.4.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>WEISSER SONNTAG - ERSTKOMMUNION</b>
Mittwoch,	7.5.	7.30 Uhr:	<b>PFARRWALLFAHRT und BILDUNGSFAHRT nach KLOSTERNEUBURG</b>
Donnerstag,	15.5. bis 24.5.		POLENREISE
<b>Sonntag,</b>	<b>15.6.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>FIRMUNG</b> mit Kanonikus Dr. Christoph BAUMGARTINGER
<b>Donnerstag,</b>	<b>19.6.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>FRONLEICHNAMSFEST</b> gemeinsam mit Pfarre GUTER HIRTE
Samstag,	28.6.	7.30 Uhr:	<b>FAMILIENAUSFLUG ins Sonnentor KRÄUTERDORF SPRÖGNITZ</b>
<b>Sonntag,</b>	<b>29.6.</b>	<b>9.30 Uhr:</b>	<b>FESTGOTTESDIENST</b> mit Altbischof Dr. Maximilian AICHERN

**VORSCHAU: 13.7. bis 18.7. JUNGSCCHARLAGER in St. Peter an der Au**



# ICH BRAUCH' EINEN TAPETENWECHSEL!

**Mein Raiffeisen Wohn Service.  
So individuell wie meine Wünsche.**

**Realisieren Sie jetzt Ihren Wohntraum!**

Wenn Sie raus wollen, sollten Sie bei uns reinschauen. Denn mit dem Raiffeisen Wohn Service machen Sie den ersten Schritt zu Ihrem Wohntraum.

Fangen Sie früh genug an, sich eine finanzielle Basis zu schaffen, mit der Sie Ihre Wünsche verwirklichen können. Reden Sie mit Ihrem Raiffeisen Berater. Er weiß, welche Fragen geklärt werden müssen und berät Sie gerne – so rückt Ihr Traum in greifbare Nähe.

Der wichtigste Ort im Leben ist Ihr Zuhause.

**Tipp:**  
Nutzen Sie unsere interaktiven Rechner und Checklisten auf [www.raiffeisen-ooe.at/wohnservice](http://www.raiffeisen-ooe.at/wohnservice)

**Raiffeisen Landesbank**  
Oberösterreich

[www.rlbooe.at/wohnservice](http://www.rlbooe.at/wohnservice)  
[f.com/raiffeisenoee](https://www.facebook.com/raiffeisenoee)